

An
die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des St. Jakobus Hospiz
Eisenbahnstraße 18
66117 Saarbrücken

* Aus datenschutzrechtlichen
Gründen wurden die Namen
und persönlichen Angaben
der Familie gelöscht.

* 07. 09. 2016

Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des St. Jakobus Hospiz,

die ersten Monate seit dem Tod unseres Vaters * sind vergangen, und nachdem nun
die ersten unmittelbar wichtigen Schritte bewältigt sind, möchten wir uns bei Ihnen für Ihre
fürsorgliche Hilfe während des Sterbeprozesses von Herzen bedanken. Wir, das sind die Ehefrau
* und die Kinder * mit ihren Familien.

Ich denke, ich schreibe auch im Namen unseres Vaters, der in diesem Prozess den Hauptanteil trug.
Nachdem die Entscheidung gegen eine weitere Behandlung im Akutkrankenhaus gefallen war,
mussten wir uns alle auf die letzten Tage einlassen. Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben uns
dabei in besonderer Weise unterstützt. Sie haben uns geholfen das (bis heute) Unfassbare zu
begreifen und zuzulassen. Sie kamen zu uns nach Hause, waren immer ansprechbar, was uns vor
allem in den letzten drei Tagen sehr geholfen hat, als wir z. B. auch nachts in ein Tief der
Hilflosigkeit fielen. Sie haben uns bestärkt, dass wir den richtigen Weg eingeschlagen haben, wenn
wir Papa „gehen lassen“, obwohl wir alles gerne getan hätten, um ihn noch länger bei uns zu haben.
Aber doch nicht unter zu erwartenden für ihn schrecklichen Bedingungen!
Sie haben uns klar gemacht und spüren lassen, dass Lieben tatsächlich heißt den anderen „Frei zu
lassen“ und den Gehenden dadurch auf seinem letzten Weg so zu stärken, dass er diesen Teil des
Lebens schafft.

Durch Ihre Unterstützung konnte unsere Familie diesen großen Abschied positiv gestalten, weil Sie
uns die Angst davor genommen haben. Sie haben uns gezeigt, wie wir dem Mann und Vater
beistehen konnten, und das war wirklich konstruktiv. Alles zu geben, was wir ihm in dieser Lage
sinnvollerweise noch geben konnten, tat gut und war bei allem Schmerz tröstlich.
Ihre Arbeit ist wirksam und sehr wichtig! Deshalb möchten wir Sie mit einer Spende unterstützen,
die Sie in den nächsten Tagen erreichen wird. Wie telefonisch abgesprochen, sollte ein
Spendenbeleg an unsere liebe Mutter * geschickt werden.

Noch einmal von Herzen DANKE für Ihr Engagement! Die Berührung des Lebensendes kann uns
für die Gegenwart stärken. Wir wünschen Ihnen weiterhin Kraft, Geduld und Mut für Ihre Arbeit!

Im Namen der Familie *